

FUNDVIEW

Exklusiv: Frankfurter Boutique liquidiert Absolute-Return-Fonds nach nur sechs Monaten

Die Boutique muss nur sechs Monate nach Start ihren Fonds liquidieren. Der Grund: Abflüsse im Zuge der Corona-Krise. Das Unternehmen wurde erst im Sommer des vergangenen Jahres durch ein ehemaliges Duo von der Deka gegründet.

Tim Habicht · 08.04.2020



Die Frankfurter Boutique Stable Return muss nur sechs Monate nach Start ihren Stable Return Absolute Income-Fonds liquidieren. Der Grund sind Abflüsse im Zuge der Corona-Krise. Der Fonds habe dadurch ein Volumen erreicht, das keine Wachstumsperspektiven mehr liefere. Das hat **Fundview** in Erfahrung gebracht.

Alexander Odermann, einer der beiden Gründer der Boutique, erklärt im Gespräch mit **Fundview**: „In der aktuell schwierigen Situation durch die Corona-Krise haben wir mit unserem noch kleinen Fonds leider Abflüsse erhalten. Aufgrund des geringeren Fondsvolumens sowie dem anhaltend

schwierigen Umfeld, ein neues Produkt zu platzieren und dort weitere Assets einzusammeln, haben wir leider keine realistische Chance mehr gesehen, perspektivisch den durch hohe Kosten belasteten Fonds mittelfristig auf eine wirtschaftlich vernünftige Größe zu bringen. Deswegen haben wir uns in Absprache mit den Investoren dazu entschlossen, den Stable Return Absolute Income-Fonds zu liquidieren.“

Der Stable Return Absolute Income-Fonds hatte vor der Schließung rund sechs Monate nach Auflage etwa drei Millionen Euro Assets unter Management. Etwa eine Million Euro sind dabei im Rahmen der Corona-Krise abgeflossen. Odermann (rechts im Bild) hat das Unternehmen gemeinsam mit Christian Frischauf im Sommer 2019 gegründet. Beide waren zuvor jahrelang bei der Deka Investment angestellt. Frischauf war über drei Jahre lang Head of Multi Asset Total Return bei der Deka und davor Head of Multi Asset und Total Return Strategies bei der Bayern Invest. Odermann war 13 Jahre lang bei der Deka, unter anderem als Portfoliomanager für den Multi-Asset-Bereich und für den 1,3 Milliarden Euro schweren Deka Multi Asset Income-Fonds verantwortlich.

„Im Rahmen der Abflüsse haben wir mehrere Szenarien durchgesprochen; auch direkt mit unseren Investoren. Aber es ist im aktuellen Marktumfeld für einen Fonds, der erst sechs Monate alt ist und wenige Assets hat, sehr schwierig, neue Gelder zu sammeln und das Volumen auf ein kosteneffizientes Volumen zu heben“, sagt Odermann. Neben dem aufgelösten Publikumsfonds hat das Unternehmen allerdings ein weiteres Standbein: Das Management von institutionellen Sondervermögen, das weiterhin betrieben wird.